

HIOB – DAS PROBLEM DES LEIDENS

Schlüsselsvers: „Denn Er kennt den Weg, der bei mir ist...“ (23,10)

Ursache			Erklärungsversuche													Antwort		
Hiobs Gerechtigkeit und Wohlstand	Erster Test Satans: Verlust von Reichtum und Kindern	Zweiter Test: Verlust der Gesundheit	Hiob verflucht den Tag seiner Geburt	Erste Rede des Elifas – Hiobs Antwort	Erste Rede des Bildad – Hiobs Antwort	Erste Rede des Zofar – Hiobs Antwort	Zweite Rede des Elifas – Hiobs Antwort	Zweite Rede des Bildad – Hiobs Antwort	Zweite Rede des Zofar – Hiobs Antwort	Dritte Rede des Elifas – Hiobs Antwort	Dritte Rede des Bildad – Hiobs Antwort	Hiobs Schlussrede: Beteuerung seiner Unschuld	Zwischenstück: Das Lied von der Weisheit	Hiobs früheres Glück – sein jetziges Elend – seine nachdrückliche Unschuldsbeteuerung	Reden Elihus: Vier Reden	Reden Gottes an Hiob	Hiobs Antwort an Gott: Buße	Reden Gottes an Hiobs Freunde – Gottes Segen für Hiob
1,1	1,6	2	3	4-7	8-10	11-14	15-17	18-19	20-21	22-24	25-26	27	28	29-31	32-37	38-41	42,1	42,7
Prolog			Klage	Dialoge									Monologe				Epilog	
				Erste Runde			Zweite Runde			Dritte Runde			Hiob	Elihu	Gott	Hiob		
Prosa			Poesie													Prosa		

Themen aus dem Buch Hiob

- Warum müssen unschuldige Menschen leiden und warum läßt Gott das zu, obwohl er allmächtig ist? (Theodizeefrage)
- Gott ist würdig, angebetet zu werden unabhängig von den Umständen, die Er in unser Leben hineinverordnet hat
- Wahre Freunde sollten im Leid trösten und ermutigen und nicht kritisieren und verdammen
- Gott beantwortet nicht alle „Warum-Fragen“ des Lebens

Titel: Hiob אִיּוֹב (= der Angegriffene)

Übliche Einordnung: Poetische Bücher

Jüdische Einordnung: Schriften (Kethubim) – poetische Bücher

Verfasser: unbekannt.